Merseburger Kreisblatt.

Abonnementsbreis : Mecteljährlich bei den Austergen 1,90 Wt., in den Ausgacheftelm 1 W., deim Boitdegag 1,50 Mt., auf Weitelgagd 1,52 Mt. deim Boitdegag 1,50 Mt. deim Beitelgagd 1,52 Mt. dei einzelne Aummer wird mit 16 Pfg. derechnet.— Die Expedition iff an Wochenlagen von frihö 7 die adends 7, am Sonntagen von 8½ dis 9 Uhr geöffnet.— Sprech funnde der Rebattion abends von 6½, bis 7 Uhr. — Extefoneut 274.



Infertionsgebühr: Für die 5 gelpaltene Korpus-gelle oder beren Vlaum 20 Pfg., für Private in Werteburg und Umgegend 10 Bfg. Sür pertoblige und größere Amstigen entipzedende Ermäßigung. Kompligierter Sag wird entiprecedend döber berechnet. Kottsen und Betlamen außerbald des Inferatenteits 40 Pfg. – Sämtliche Unnoncen-Burcauß nehmen Inferate entgegen. — Zelefonruf 274.

Tageblatt für Stadt und Sand.

Gratisbeilage: "Illuftriertes Sonntagsblatt". Der Raddrud ber amtliden Befanntmachungen und ber Merfeburger Botal-Radprichten ift ohne Bereinbarung nicht geftattet.

Nr. 300.

Dienstag, ben 30. Rovember 1909.

149. Jahrgang

Die rote Flut.

. Merfeburg, 29. Nov.

Dag bei ber Reichstagswahl in Salle ein reifinniger unterlegen ift, braucht man Wag bet der Verchystagswagt in Hale ein Freisinniger unterlegen ist, broucht man nicht weiter zu bedauern, das Bedauerliche der Wahl liege vielmeighe dartit, daß ein Sozialdemokrat gewählt worden ist. Biele tröften sich damit, daß der Gewählte, Kunert, ja früher auch schon in Halle wiederholt gewählt worden sie. Das ist ein sehr wohle feller Troft, trisst aber den Krewpunft der Soche nicht deler ist niehen ken den Krewpunft der Soche nicht deler ist niehnen den hab hab hat den indy i vorsien it. Dis je in tent eige wogseiler Troff, triffit aber den Kermpunft der Sache nicht, dieser ist vielmehr der, daß die den Andwahlen zum Kelchstag abernnals, wie in Landau, Schneederg und Kobura, ein Sozialdemotrat gewählt worden ist und daß mehrere tausend Wählten, die vor noch nicht drei Jahren nicht-sozialdemotratisch gewählt daben, jest, nach so turzer Zeit, sin den Sozialdemotratien eingetreten sind. Die Landaußwählten im Königreich Sachsen, wie Koniger, im Geoßbergogtum Aben und im Persogrum Weintungen haben gleichfalls ein startes Anwachen der sozialdemotraties wie flieden Wählterschält ersennen lassen, und der den Stadten Koniger.

Staaten find Die Sozialbemofraten pielfach als Wähler in der 3. Abteilung, also der Mindest-besteuerten, siegreich geblieben. Das Charaf-teristische dieser Stadtverordneten - Wahlen terifitige biefer Stadtverordneten - Mahlen liegt hinwiederum datin, daß in Meineren Grädten, wo man noch vor 15 Jahren höckfens vereinzelt an fozialbemofratische Siege bachte, heite in der 3. Abteilung Sozialdemofraten als Stadtverordnete glatt gewählt werden. Merfeburg, Weißenfels, Zeigenführ, und felbit in fleinen anhaltnischen Siedten von Genrechen Gozialbemofraten schrieben von fleinig werden Sozialbemofraten schrieben von Koswig werden Sozialbemofraten schlant gewählt, d. h. mit anderen Worten — was übrigens auch die Reichstagswahl im Saaltreise aus Erund der abgegebenen Stimmen ganz deut bie Sozialdemofratte

Better ein. Die rote Hitt wälzt sich heran, ein häß-licher Unblick, ein widerliches Braufen, aber wir, die wir auf dem Damme stehen, misser Ver Gefahr mutg ins Auge sehn. Mit blogen Rlageliedern ift nichts geschen, die Gefahr zu bannen, giebt es ein Mittel, d. d. den, och die enossen das heft aus der hand nehmen

durch die praktische Bolitik, welche im Reich, Staat und Geme.nde getrieben wird. Zu den berufenen Faktoren wollen wir Berden berufenen Fattoren wollen wir Ber-irauen haben, daß folde Bolint gemacht wird, uos aber nicht verhehlen, daß die Arife, die wir augenbildlich ducchzumachen haben, eine

febr schwere ift. Gerade angesichts dieser schweren inner-politischen Keise müssen sich alle Baterlandsfreunde von neuem unter der alten Beußen. Devise gufammen finden: Mit Gott fitz Rönig und Baterland!

Gin Sozialdemofrat als erfter Bigepräfident des badifden Landtags.

Die babifche Zweite Rammer hat, bie Ronfequengen aus den Bablen gleigend, ein Geofiblodprafibium gewählt. Die Sozial-demokraten kamen den Liberalen iniofern vemotraten ramen den Alberalen intolern entgegen, als sie den Mögeordneten Ged nicht wieder präientierten, der sich im vorigen Landtage mistliebig gemacht hatte, somdern ihren Landtageparteivonssissenden, den Abge-ordneten Gastwirt Geiß.

Der Bräfibentenpoften fiel den Rational-liberalen zu, die mit den Linksliberalen zusammen die stärtste Großblockzruppe von 341 Mann bilden. Mit 41 von 71 ödge-aebenen Stimmen wurde der nationalliberale Abgeoduster Rohrhuft, Stadtrat in Heidelberg, gewählt. Zentrum und Konfer-vative vereinigten auf ih en Kandidaten Fehrenboch 28 Stimmen. Bet der Wahl des sedjeenbod 28 Stimmen. Det der Wagi des erften Bzzeprässenten wurde zunächt der Zentrumeabgeordnete und frühere Präsident der Kammer Feßtendach mit 22 Größlock-stimmen gewählt. Das Zentrum gad weiße Zettel ab. Fehrenbach lehnte aber die Wahl ab, und wurde der Sozialdemokrat Geiß gewählt. Zum zweiten Wizeprässenten wurde, wie auch im letzten Landiag, der demokratische Abgeordnete Heimburger gemählt. Das Bentrum übte auch bei biefer Bahl Bahlenthaltung.

Was der in die oblig ausgeschaltet, teils dadurch, daß es sich selbst ausschaltete. Zum erkennal hat ein beutsches Raciament Bum erstenmal hat ein deutsches Parlament einen Sozialdemokraten zum ersten Bizepässenten. Selbst Ged wurde im Jahre 1905 nur zweiter Biztypedschend war ibrigens, daß der babische Minister des Innern, von Bodmann, sich nach der Wahl des Ginossen Padioderung des zu gedelteren.
Im Sonnabend legte der babische Finanzeminster das Frinanzeitsische Soniell der Zweiten Kammer das Frinanzeitsische für 1910/11 vor, das mit einem Fehlbetrage von 13.9 Millionen abischließt.

Anarchiftifches Attentat in Raris

Politische Ueberficht. Deutides Reid.

* Berlin, 26. November. (Sofnachrichten.) Se. Maj. ber Raifer weitt besuchsweise beim Fürsten Bleg in Schleften. heute vor-

Sturmflut.

Gin Roman aus geweihten Lanben. Bon Grich Friefen. Rachbrud perboten.

"Wie lange haben Sie fich nicht feben laffen, lieber herr Poltor! Ganze brei Tage!" ruft Frau Mirjam, ihn die hand schittelnd. "Sie glauben gar nicht, wie wir Sie vermiften!" Birtlich?" lacht Rudolf hartung ver-

Dabei fuchen feine treubergigen braunen Augen Gerhildes errotendes Gefichtchen.

"Und vielen Dant für die schönen Blumen!" fügt Jemgard mit ihrer tiefen, wohltönenden Stimme h nzu.

Gerhilbe fagt nichts. Dur ihre glangenden

Augen reben.
"Und nun eine Tasse Tee, liebste Frau Mien! Rass, rass bir lacht Rudolf. "Ich verburfe. And dann — eine Neutgleit!"
"Eine Reutgleit!?"

"Eine Renigfett?" Bie aus einem Munde fragen es alle drei Frauen. Eine Neutgleit ift in ihrem einstormtgen Aeben etwas so liberaus Seltenes. Als batd darauf der Teetifd gebeckt ift und Gerhiltes schlanke hand ar armatische Gertant servoren, padt Dr. Hartung seine Reuigstet aus

Er, der arme Shluder, der nur mit Mibe feine mediginischen Studien beenden konnie, habe vor einiger Beit, als er feine heimat-fiadt hamburg aussingte, in den nachgelassen

Bapieren seines Baters ein Pädchen sidbafri-tanischer Goldminenaltien gefunden, welche sein verstorbener Bater, wohl in der Boraus-tehung, sie seien wertlos, gar nicht beachtet hatte. Diese Altein habe er zu verkaufen ver-sincht und dossier eines Ausgeber Waret er-halten. Mit diesem kleinen Kopital wolle er in Geweichsoft mit einem Kopital wolle er halten. Mit biefem kleinen Kopital wolle er in Gemeinschaft mit einem Sublenfreund, welcher ein besonders geschidter Operateur ift, hier in Jerusalem ein Krankenbaus nach europäischem Muster einrichten. Es sei schon ichrititich alles zwischen ihnen abgemacht. Es harbele sich nur noch deurum, ob Dr. Ebers imfande wäre, auch etwas Geld aufzutrelben, da ziene paar Tausend Mart nicht ausreichen. In behörter Marten mit der ihm einern

In lebhaften Worten, mit der ihm eigenen ugendlichen Begeisterung schildert Rudolf hartung das herrliche Arbeitsfeld, welches

feiner borrt.

Mit Interesse hören die Frauen gu. Ihnen ift, als sei ihnen selbst ein großes Glick widersahren, da sie den Freund so glicklich

widerfahren, von ist des Bangen glühen vor Begelifterung. Die strachtend Augen hängen an seinen Lippen, als er von seinen Plagen iprigt und von seinen Plagen sprigt und von seinen Höffnungen für die Plaunist, als er seinen Freund als eine Seele von einem Mann schildert, als einen wahren Menschenfreund und Dumanisten. Wie im Fluge jagen die Stunden das

Endlich entichließt fich Dr. hartung gum

Banger als fonft halt er beim Abichieb

Berh Ibes ichmale Rechte zwiichen feinen fraftigen Sanden, mabrend ber Blid feiner fraftigen Sanden, mabrend ber Blid feiner braunen Augen fich tief in die ihren ver-

"Gerhilde!" flüftert er leife.

"Gerhilde!" flüsser: er leise.
Sie zuckt gulamnen. Roch nie vorster hat er sie bei threm Bolinamen genannt.
Schüchtern blickt sie zu ihm auf — ein entstäcendes Bild jungfräulicher Berwirtung. Als sie der späten Beind gleich darauf der Kerppe hinabbegleitet, um ihm die Hauft auch der aufzuschließen, fladert das Licht in ihrer Dand hin und ber, so erregt ist sie. Der Mutter und Schwester broden erseintes, als nehm das Ausschlichten des Jaustift heute mehr Zeit in Anspruch als sonst.
Schon will Frau Mitjam selbst nachsehen – da fütumt das Mädehen auch shon in Stimmer, atemlos, das ganze Gesicht wie mit Blut übergossen.
"Sied, Mitterchen! Sieh!"

"Sieh, Mitterden! Sieh!"

Und Gethilbe balt ihre Sand hoch, an deren viertem Finget ein Ring mit einem fleinen Brillanten erglangt.

"Ba - - was foll bas heißen?" ftammelt Frau Mirjam, ben Ring wie ein Gefpenft

"Rolf hat ihn mir eben an den Finger gestedt. Ich bin Brant!" jubelt Gerhilde, den Ring an die Lippen brüdend. "Ja, freust Du Dich denn gar nicht mit mir Mutter? Uch, und ich din so glüdlich! So unsagdar, so überglüdlich!"

Und unter Bachen und Weinen folingt fie

Die Urme um ben Raden ber fie noch imme faffungslos anftarenben Mutter.

Doch feine Semiberung ber gartlichen Um-armung, Rein mitfuhlendes Wort. Rein inniger Mutterfuß.

Wie ftugesuchend greift Frau Mirjam um fich.
Dann finkt fie leise aufftöhnend auf einen

Dann inte je teife auffrognents auf einen Lippen gudt vor verhaltenem Beh.
"O mein armes, armes Rind! Barum habe ich nie an eine folche Möglichfeit gebacht! 3ch hätte es Dir ersparen sollen!"
Schon ift Gerhilbe wieder an ber Mutter

Bas erfpaten, Mitterden? 3ch verftebe

"Bas erspaten, Mitterchen? Ich verstehe Dich nicht!"
Frau Mrjam antwortet nicht gleich. Boll unenblicher Färtlichkeit, aber auch voll tieffter Trauer blicht ste in die groß zu ihr aufgeichlagenen unschuldigen Augen ihres Kindes. "Du kannst nie Rolfs Weib werden, Gerhibe. Heit Dir Lei zittert es wie ein Hand füber ihre Lippen.

Und diber ihre Lippen.

Und diber ihre Appen.

Und diber ihre Sippen.

Und diber ihre Bippen.

Und diber ihre Bippen.

Und diber ihre Bippen.

Und diber ihre Bippen.

Und diber ihre Ihre beiden Tochter in sprachlosem Erstaunen zurült auf ein sprachlosem Erstaunen zurült auf eine Deren werten.

Den gangen Abend fiber läßt Frau Mirjam fich nicht mehr vor ihren Töchtern bliden, ob-gleich Irmgard in der ihr eigenen fantten Art wiederholt bei der Mutter Einlaß begehrt. (Fortfegung folgt.)



mittag 10 Uhr sand Gottesbienst statt, zu dem der Kalfer zu Juß sich begad. Er wurde am Portal von der Gestlichkeit, an der Spize der Superintendent Rowal, begriftet. Im 1 Uhr war Gabelfithhilt, zu dem die Gestlichkeit beider Konlessionen geladen war. Radmittags erfolate bie Abfahrt nach bem Jagofglog Prosnitz, wo der Tee eingenommen wurde. Abends 8 Uhr fand Diner ftatt, bei dem das Trompeterforps der Gleiwiger Ulanen

fongertierte.
— Der Schaden, der burch bas U n wet er am Bustign vernicht wurde, soll ne-wet er am Bustign vernicht wurde, soll allein im Bereiche der Post verwaltung 50 Millionen Mart betragen. Die Schöben sind weit umsongreicher, als sich ansänglich überschen ließ. In vielen Gegenden missen auf weite Emsfernungen die Telegraphen-leitungen vollfändig erneuert werden. Allein der Sinnschwegusfall an Kelegramphenikern Der Sinnschwegusfall an Kelegramphenikern der Einnahmeausfall an Telegrammaebilbrer betrug in Berlin täglich ca. 25000 Mark Filt Taufende von Mart find übrigens

der Einnahmeausjun betrug in Berlin täglich ca. 25000 wurden betrug in Berlin täglich ca. 25000 wurden. Ich eine Ben Mart find ilbrigens Kupferdichte verlichweiden bie Berliner Bolit. Machr.: Wie jett festschie, werden dem Reich stad ge außer dem Gat und verfigiedenen Sandelsverträgen noch weiter Gefesentwürfe, darunter auch die Reich so vermittige, darunter auch die Reich verein. entwürfe, darunter auch die Reichsverficherungsord nung, verglegt werden. Aber auch die bevorstehende preußtiche Landtagssesson werden geschlich nicht rein geschäftlich gein, sondern gleichfalls gesetzbeerliche Arbeiten von Bedeutung bringen. Wan wird ehrn der Annahme nicht sploglegen, daß die Regierung der auch in der Presse vertretenen Ausschlichen gatteil aber sich den Patrei-haber sich in dem Annahme nicht, das geefanctste hissentiet gegen den bedauerlichen Patreihader sich in dem praftischen Justeilhader sich in dem praftischen Spuriebader sich in dem praftischen Spuriehaber sacheten au positioen gestegebertische haber sei in bem praftischen Zusammenachsten der Partelen zu positiven geschaeberischen Leiftungen zu suchen. Diese Aufassung das narurgemäß die gleiche Bedeutung für Preußen wie sin des Keich. Wan wird aber damit rechnen missen, daß in der tastischen Behandlung der Altbeitsprogramme der parlamentarischen Kampagnen gegen früher eine Kenderung eingetreten ist. Die vom Füssen Pillow vielsach mit Erfolg angewandte, Westhode, zunächt Küblung mit den Führen der politischen Batteten zu nehmen und dos Ergebnis dieser Berotungen silt die parlamentarische Altion der Kegierung zu verweten, ercheint zuget schon wegen der argen Parteterin zu megen der argen Parteterin zur wegen der argen Parteterin wegen der argen Parteterin zu wegen der argen Parteterin ung ersten gan bewerten, ercheint zuget schon wegen der argen Partet erich int gurzeit icon wegen ber argen Parteigerflüstung und ber gegenseitigen Berhetzung
der Parteien nicht wohl anwendbar. Es dürfte dager eift auf der Grundlage der den parlamentarischen Rörperichaften unterbreiteten gesiggberischen Bortagen mit den politischen Abertein nefanckt werden. Schau zu biefen Barteien verhandelt werden. Schon aus diesem Grunde, wenn auch teineswegs allein um desselben willen, wird endlich auzunehmen sein, daß für die Gestaltung der Borlagen der Regierung nicht sowoll Rückflückunder Tagespolitif als sachtliche Erwägungen dauernder Natur moßgebend sein werden.

* Leipzig, 28. Nov. Die Unstellung von Lehrertung in in Leipzig durch die städischen Rollegien dahin geregest, daß ein Brognitigt von 10 nicht überschritten werden soll. Unrehalb der Leiten Jahre sind werden Barteien perhandelt merden. Schon aus Diefem

Prozential von 10 nicht überlättlen werden foll. Junerhalb der leiten Jahre find mehr Anstellungen weiblicher Lehrkräfte erfolgt als in fulberen Jahren, fo daß bereits ein Prozenfahr von reichlich 12 erreicht ist.

*Gifenach, 27. Nov. Der Justand des Meich stagsabgevordneten Schaft

hat fich fo weit gebeffert, daß er demnächst aus der heilanstalt entlassen werden fann, wenn er auch voraussichtlich längere Beit in

Mandat niedergelegt habe.
* Danzig, 28. Rov. In Angelegenheit der nach monaelangen Ermittlungen des Berliner Keiminaltommissers Vannowsti

* Bremen, 28. Don. Auf ber Befermerft erfolgte am Sonnabend vormittag be Stapellauf des Lintenschiffes "Thilringen. Die Taufrede hielt der Großbergog von Sachien-Beimar, den Taufaft vollzog bie Derzonin von Sachien-Altenburg.

* Roin, 27. Rov. In der Solinger Indufirte brobt ein großer Streit ausgubrechen. Der Scherenfabritantenverein bebrechen. Der Schrenfabrikantenverein be-ichloß infolge ichtechten Gelchäftsganges eine Lohnted. Atton, die von den Atcheitern energisch abgelehnt wird. Die Fachvereine der überigen Branchen, die über 6000 Arbeiter zählen,

ertfaren fich folibarifd mit ben Schren-arbeitern und forbern familiche Mitglieber bes Induftrtearbeiterv rbandes auf, fich fampfbereit au halten, um jeben Augenblick ben Ausstand beginnen ju tonnen.

Cofales.

* Merfeburg, 29. Rovember.

* Stadtberordneter Beibemann †
Raum hat fich der Grabhigst über dem Stadt verordneten Richter geschloffen, so erleibet das Roll gium abermals einen Berluft: Der Stadt-Roll gium abermals einen Berluft: Der Stadtverordveite Rentiner, frühere Maleimeisfte Hert Bilh. Weidemann ift unerwartet gestorben. Es werden der eingesessen Merseburger aus frühren Jahren immer weniger. Der Berstorbene erfreute sich des Bertrauens seiner Mitbürger und hat sich hauptsächlich um das Fenerwehrweier unspere Sadt, und im Baufe der letzten Jahre in seiner Eigen-schaft als Stadiverordneter um das Allgemein-wohl nach des Rentiere underen gemacht. wohl nach besten Rraften verdient gemacht. Friede feiner Afche!

Bredigerfielle. Die feit Oftern b. 3. vatant gewefene Diffspredigerftelle am Dom und St. Mogimi hierfelbft, ift bem bisherigen Pflarter in Bilbach, herrn Barthold veilieben worben.

"Die Bahl eines Bürgermeisters ber Stadt Merfeburg auf die Dauer von zwölf Jahren, b. i. auf die Zeit vom 1. Januar 1910 bis 1. Januar 1922 findet fettens der

1910 bis 1. Januar 1922 findet fettens der flädtlichen Körperschaften demnächk flatt; heute wird eine Bordesprechung g. halten.

* Christoame sind bieher zum öffentlichen Be. sauf noch nicht eingetroffen. Allem Anschene nach werden die Pretse sire de Väume anziehn, weil das herausholen dereiben in diesem Jahre infolge der Schneemassen mit geheren Schwederisteiten verdunden ist, als sonst.

* Weetchurger Andrauseihe. In einer

* Merfeburger Stadtanleihe. In einer Busammenft Aung ber Rufe von Wertpapieren aus den Jahren 1908 und 1909 (Reumann's aus den Jahren 1908 und 1909 (Neumann's Börfen-Nachrichten) figuriert u. a. auch die 40 Neuferduran figuriert u. a. auch die 40 Neuferburger Siedtanleihe, unflundsat vor 1910. Höchster Kurs 1908: 100,30, mied am leiten Septemb r 1909: 100,75. — Die 40 Nurs 1909: 101,90, riedrigster 100,30, Russ am leiten Septemb r 1909: 100,75. — Die 40 Nurs 1909, höchster Russ: 100,90, niedrigster 970, 1909, höchster Russ: 100,90, niedrigster 970, 1909, böchster Russ: 102, niedrigster: 100,40, Russ am leiten September 1909: 100,90. — Beide Kaplere haben. — 40 Nurs 16 16 ein ante gestanden. — 40 Nurs 16 16 ein ante gestanden. — 40 Nurs 16 16 ein ante ein 1908 böchster Kurs: 101,40, niedrusster 9760 1909, höchster Kurs: 101,40, niedrusster 100,75. 1909, höchfter Rues 101,75, niedrigfter 100 75. Rues am letten September: 100,60. — Die Bonitat der Merfeburger Papiere ift, verglichen Vonitat der Merfedurger Papiere ift, verglichen mit den beiden andern, gleichfalls völlig sicheren Anlagepopieren, demnach annähernd die gleiche. A «, Bian der i ber Vand ich gleiche. A v. Bian de briefe de Andickenten i 1908: döchgier Kurs 101, niedigster 1080, Kurs am letzen September 1909: 101.80. — Aus den Anlagen in eigen September 1909: 101.80. — Aus den Anlagen in eigen Berten unfeld, die meisten Anlage den Deutsche und Sechandelt werden, ergiebt sich, daß die Anlage Gehandelt werden, ergiebt sich, daß die Anlage Kapiere un 1909 im allgemeinen höher waren, als i. 3. 1908.

Proving und Umgegend.

* Holle a. S. 27. Nov. Zu Beginn des neuen Zahres baut der Elfenbahnstellts in der Nähe von Mulden stein bei Bitter-feld ein größes Krasswert zur Einrichtung des elektrischen Betriebes auf der Staatsbahnstrede Wagdeburg—Bitterseld— Lipzig—Palle. Das Wert soll auch sin den Diter genlauten elektrischen Abandserisch ipaier geplanten eleftrifchen Bahnbetrieb Berlin-Dalle bienen.

Berlin-Halle dienen.

"Retra, 26. Non. Wie dem Je. A. L."
berichtet wird, schweben Unterhandlungen zwecks Errichtung einer che mis ich en fig ab rit in der Afde unsperer Stadt, Diefelbe ioll im nächsten Frithslade von Setten eines auswäctigen Konsortiums gebaut werden. Dies wird unserem Städtchen und der Umgegend recht zu Alle fommen, da durch den Allebergang der Eienberuchsbetriebe der Albeitsmanngel sich sehr fühlbar macht. Es follen poraussächtlich über 100 Menichen befollen vorausfichtlich über 100 Menichen be-

· Gera, 26. Novbr. Der jum Tode ver-urteilte Beber Geithner hat fich dem Ur-teil unterworfen. Ueber die Bollziehung des litteilunterworfen. Ueber die Bollziehung des Urteils ift noch nichts bestimmt, doch heißt es, daß der Erbpring-Regent von dem Recht der Begnadigung teinen Gebrauch machen wird. Die leste hinrichtung sand am 24. September 1908 statt. Damals wurde der Birifchaftsgehilfe Bottger aus Tegau bin-

gerichtet.

Baeby, 27. Novbr. Das fünfjährige Böcketchen des Altbeiters Kirch hoff hatte am Ofen gespielt. Durch eine herausschlagende Flamme wurden die Kleider des Kindes in Prand gefest. Als auf das Geschret die Mutter herbeiellte und dem Kinde die Benenden Aleiber vom Leibe riß, hatte es schon so erhebliche Brandwunden, daß es nach einigen Stunden starb.

* Raumburg, 27. Noode. Böle Stunden hatte ein Kied unserer Stadt auf See zu erleben, nämilig der Sohn des Rentres Fit. Schleg et lete. Er fuhr als Obersteward auf dem Schleg eine des feine des fiele von Afrika an der holländlichen Krüftebel Holder gestrander und gänztig hintergegangen ist. Das meldete zuerft eine eilige Postfarte vom 18. Rovember, der am 24. November ein Beitef an die Eteen solgte. Es seien ihm solgende Stellen entnommen: Ein solgtes Unwerter habe ich noch nie erlebt, selbst der Rapitan sagte, daß er sich sieden Postfarte nicht, elebst der Kapitan sagte von eine Stellen entnommen: Smit solgten Unwerter habe ich noch nie erlebt, selbst der Kapitan sagte von fielen Kapitan sagte von eine Stellen entnommen: En solgten Unwerter habe ich noch nie erlebt, selbst der Kapitan sagte von eine Spielen Westeres nicht entsinnen könne, Amblis lange Stunden waren wir ein Spiel eines solchen Wetters nicht entstinnen könne, Zwölf lang Sinnben waren wir ein Spiel ber tobenden See. Bald schlug das Schiss an biese Klippe, abal schlug es an jene Klippe. Jummer glaubten wir, das Schiss misserschaften. In den Räumen, in der Keister, kand das Wosselfer so hoch, daß niemand mehr diese Käume betreten konnte. Mie besanden wir uns an Oderbeed, u. a. auch die Frau und die Schwägertn des Kapitäks. Ich elektre vom Kapitäkn Order erhalter, diese beiden Damen zu bewachen. Was ich da auszusstehen hatte und was man da alles zu hören besam, das Hexas ich da auszusstehen hatten. Auch mußten wir mit mit anschen, wie ungefähr 200 Weter von uns ein englicher Dampfer mit Wann und Maus abloss. Sin ein einziger von 52 Wann Besaussa die der Eichtungsboote ausschwingen. Aber Laum waren 5 Minuten vorganzen, poakte uns eine Eitungsboote ausschwingen, wollte uns einer Annun vorganzen fam von der Britte der Befehl: Boolf lange Stunden maren mir ein Spiel

waren 5 Minuten vergangen, padte uns eine Sturziee und fcmit uns unter donnerndem Getöre auf steinigen Boden. Sier erreichte uns die erste hise. Mit Leinen, die und dom Land gageworfen wurden, erreichten wir mit großen Schwierigkeiten das Land.

* Zena, 28. Nooder. Im Haufe des Universitätigeschubes "Lur Rose" verkrannte in Bowseinhet der Eltern ein dereistigtiges Madden insolge einer Spielere int Steichbolgern; der iechsjährige Bruder des Mädchens wurde betäudt ausgestunden, sonnte aber aum Leben gurfügereiten werden. gum Beben gurfidgerufen merben.

Der Giftmordanichlag auf öfterreichifde Generalftabsoffiziere.

MIS Sofrichter am Sonnabend von brei Offis Alls Hofrichter am Sonnabend von der Offisieren gum Berbir gebrach wurde, zeigter et eine Spur von Erregung und fiellte jede Schuld in Werde; er facte, er date, er dabe fein Wolti für solche Era gehabt, benn im Mai nächten Jahres wöre er opnehin zum Hauptmann im Generalisab beförbert worden, was auch richtig ilt. Nach Mosoloierung der Kriegs-schule war hofrichter in Garnison in Dermannitabt, bann in Blade, Wosfax und Ung. Er hat sich erfe in der leigte geberatet, dat ein Rind, das gegenwörtig mit der Mutter sich in Wien der Eitern befindet.

Dienstag, den 30. November.

Sofichter ist am 1. Dezember 1804 jum Oderlentinant ernannt und mochte den Generalstadsturs

Beiffereining der den den Generalstadsturs

Beiffereining der den den Generalstadsturs

Beiffereining der den den der Generalstadsturs

Beiffereining der der der der der Generalstadsturs

Beiffereining der der der der der der Generalstadsturs

Einz verfeit, doffeten wird als aufgelt leden,

Ratifer Franz Joseph wird est außert dehen.

Ratifer Franz Joseph wird der den Generalsteilen der Generalstaden der Ge

Wien wirbe der Bethattete auf dem Westbahnhofe von dere Offizieren ihrernommen und dem Wiener Garnisonsgericht eingeliefert. Hofrichter trägt noch immer eine ruhige, zuversichtliche Haltung zur Schau. Im Berlaufe der Unterluchung verließ ihm nur einmal seine Kaltblittigkett; das geschaß, nur einmal feine Kattbilitigteit; das geichab, da ber Divissonk einen Berdaftung aussprach und ihm den Säbel abnahm. Er iant in einen Seffel, und es muste ihm eine Erfrichung gereicht werden. Die ausgerordenliche Zuversicht Politikers gat trop der erdriffenden Jobigien ihre Battung auf die mit der Unterluctung des Falles beidätitgten Offiziere nicht verfehlt. Eine Angahl feiner Kameraden halt noch immer daran fest, daß, so ichwer auch die Judiele fein mögen, die auf seine Sandigen sein mögen, die auf seine Schild bieweisen. Soficider nicht es Gultb bieweisen. Soficider nicht der Schild bieweisen. Soficider nicht der Schild bieweisen. Soficider nicht der Schuld hinmetfen, Dofrichter nicht ber Tater fein tonne. Hofrichter wird bis zur Er-ledigung ber Formalitäten in einer einsamen Relle bes Garnifongerichts bleiben. Im Berlauf Felle des Garmiongerichts dierben. Im Verlauf des Somntogs ift eine Rombirationaufgetaucht, die allerdings geeignet wäre, einen erheblichen Teil der Mätfel zu lösen und die Haltung Hofeicheres erstärtig zu machen. Sollte diese Kombination, welche die Gattin des Beich uldigten hereinzieht, ben Tatfachen entsprechen, fo mare Oberfeutnant hofrichter gar nicht felbst ber Tater; er wurde diesen aber um feinen Preis verraten. Dan halt aber um feinen Preis verraten. Man hält in teiminalftifchen Kreiten eine fenfationelle Wendung der Affäre nach dieser Richtung din nicht für au geschlossen. Die Eartin Horitchen, die mit die für der die Krindhin des Missenstellung von der Gemahlin des Duissionats Weigl aufgenommen. Frau Horitchen beiebt dort, die ihre Mutter sie adholen kann; ihr Zustanflöhr der Verhaltstellung der V lichfett der Handlichte des Begleitigerbens als der Schächtelchen und Oblaten sowie des Aufenthaltes Hofelders in Wien immer mehr zu einem Schuldbeweis, verblieb zofrichter district vollet bei feinem Leugnen, und es ist immer noch nicht vollffändig ausgeschioffen, daß es fich um eine verhängnisvolle Ber-

* Wien, 28. November. Bon Wien aus wurde erntert, daß Hofrichfer um ben 14. November herum von seinem Obersten einen lechstägtgen Urland nach einer der öfterlechstägigen Urlaub nach einer der öftereichischen Provingsgarnisonen genomment habe. Seine Urlaubszeit hat Hofrichter tatiächlich nicht in Linz werbracht. Beitere Erhebungen ergaben, daß er aber auch nicht in der Garnionstadt, wohln er Urlaub erbeten hatte, gewellt hat. Es meldeten sich nun Zeugen, die Hofrichter in der keltischen Zeit in Wien gesehen haben wollen.

Luftichiffahrt.

* Magdeburg, 28. Nov. Ingenieur Grade lette heute seine Flüge unter begeisters tem Besall vieler Tausende von Zuschausen soch i. Er sichte vier glänzende Flüze aus, wobel er höhen von 60 bis 80 Weter nahm und jedesmal bis zu sechs Minuten stog.

Rummer 300, 1909.

* Bertin, 27. Noode, Ueber das BallonUnglück des Krafita wird noch berichiet:
Die in der Peffe ausgelprochene Bermutung,
daß sich der Führer des Ballons Dr. Bintmann die Augen verbunden habe, um nicht
den Tod seines Freundes Franke mitanschen
zu müssen, diese fielensfalls zutressen. Biel
wahrlochilicher ist die Estlätung, das der
Ballon, der die Alpen passeren mußte, in
großer Höbe suhr, da es an dem Tage sehr
nebitg war, und der Rührer insolgebesten
etwa in der Albe bessindiese Berge nicht
sehr die bermeite Berge nicht
sehr die bermeite Bergen nicht
sehr die den noch eine des
der fich den der Führer insolgebesten
twa in der Albe bessindiese Berge nicht
sehr die Bern nicht immer
ind sich dann ossender und sehre, wied den
hat sich dann ossender auftlichten
gestoren ist. Im dem Toten nicht immer
in die Augen sehr au missen, wied den
gestoren ist. Im dem Toten nicht immer
in die Augen sehr au missen, wie den
mit einem schwarzen Tache verbunden
haben. France elbst war noch sein
restaderen Lussenschlichen Genze berschler,
nicht genügende Ersaftrungen un einer
slatten Ausdung. Bei dem Berge Okazieste
Betters, das an olesem Tage an der
ttallenisch-Bierereichischen Genze herscher,
nicht genügende Ersaftrungen un einer
slatten Ausdung. Bei dem Berge Okazieste
bem Kord geschelusch der und wer schnicht
werde bei beien Ma weise aus
bem Kord geschelusch ober Anden und
werde den Bettung aus bem Kord und
wurde dabet verletzt. Der Ballon tried noch
ein furzes Sicht weiter, die sich der Ballonford völlig losgerissen das den derensalls die
Ballonshille weiter son ein eine worden
märe.

"Ragedeburg. 27. Noode. Ingenieur

wäre.

* Magdeburg, 27. Novbr. Ingenteur Erade machte somnabend nachmittag auf bem Kentplat bei Herrenftrug mehrere Aufftrege. Der eifte sing douerte I Meinten 38 Selunven, ber 2. Flug 30 Selunven, ber 2. Kluftreg erfolgte in der Weindrichtung. Die Fitige gelangen glatt und sicher. Der Andrang des Publikums war ungeheuer und die Vegelschung groß.

* Berlin, 28. Nov. Bom Berliner Berein six Kuntick stage, bei her Herein six Kuntick stage, bei der Meteorologe Dr. Treit's six Experiment, den Freind des dereunglickten Dr Beiofmann, noch dem Schauplat des Unglicks begeben. Der Bried Dr. Beinkmanns, der in Darmstadt im Auhstand iehende Just zeit Ber, hatte auch graffica zu unternehmen. Die Angehörigen des Schälasgeschieren Dr. Beinkmanns, des Architeften Hugo Frante aus Pleie im hand Krafica zu unternehmen. Die Angehörigen des Schälasgeschieren leben, werden die Angehörigen des Beitrigens des Leiche des Honfulats verastassen. Ein Schwager des Berunglickten schaften Schulten Fonstulats verastassen.

Bermischtes.

"Parmfladt, 27. Noob . Der 19 Jahre alte Brimaner Baltier Jooft, ein sehr begabter Schiller, bat sich gestern abend in der Wohnung seiner Ettern in Zarmssahe steinfossen. Der Wohnung seiner Ettern in Zarmssahe steinfossen. Der Verhammen bat Minks au Kagen gegeben. Er 1011 nämitig, obgleich er sehr begabt war, in einzelnen Schulfackern einer wentig gelessen wirt einzelnen Schulfackern sehr wentig gelessen wirt in einzelnen Schulfackern eine nach geste der Weltzel und der Winksen der Vernachungen sehr und der Winksen der Verhammen der Weltzel und der Winksen der Verhammen der Weltzel und der Verhammen der Verhamm

Rleines Feuilleton.

* Der "Serr Sanitätsrat". In Duis burg veibt ein folliger Sanitätsrat seit einigen Tagen sein Umweien. Er behaupter, von der Offiseloosfer Kegterung beauftragt zu sein, die Schulttnder auf anstickende Krantzeiten zu unteründen. In einem Falle Luß er ein awdisjähriges Mädden, die Tochter einer Wime, aus der Schule holen, um sie zu unteründen. Er verlangte dazu ein separates Zimmer. Da man über ein

Merjedunger Kreisblatt nebit "
joldes nicht verstagte, mußte sich das Kind in Gegenwart der Mutter entstelben, und der her Serr Sanitätstat nahm die Unterstüdung vor. Die Voligt sahndet eitzt nach dem Manne, der augenscheinlich anormal ist.

* Vom Feloeberger Schloß. Wie der Hönangmunister Donsell in der Zwiten Kammer nitttellte, ist die badische Kegtenung endgultig entstellte in der Kegtenung endgultig entstellt zu mochen. Nach den vorliegenden Placen ist hierfür eine Universitätig von 360 000 M. eith schwerzeit. Die Nauer nicht der Vollenden der Kenten und den der Kenten und den der Kenten und der der Vollenden der Kenten und der Vollenden der Kenten und der Vollenden und der Vollenden der Kenten der Vollenden der Kenten und der Vollenden der Kenten der Vollenden der Kammer vorgelegten Staatsvorten. Die 1. Kate von 180000 De. wird dien ber Annmer vorgelegten Staatsvor-anschlag gesoidert. Eine Erläuterung dar-iber, nach welchem Berfahren die Mautern flandhaft gemacht werden sollen, foll den Landifanden später zugehen.
* Der Roman eines Erben von Milli-

*Der Roman eines Erben von Millionen, der jest einem Mooroomitons sührt, weil seine Sexton incht den Wallacken eines Vaters entspricht, wich in den New-Horter Välätern mit behaglicher Vertet erzählt. George Mulligan, den millionenreichen Unternehmer, hetratet ein vergannenen Woche Biste Van den Milliagn, einem Millionenreichen Unternehmer, hetratet ein vergannenen Woche Biste Van der den der Vertengruppe war, Die junge Dame wirte aber nur im Spor mit, und det einem Ausfilug des webtlichen Spors diese Geschlichaft, ternte der junge Mulligan, der Prässen einem Wotercar-Geschlichaft, ternte Wotercar-Geschlichaft, vernte Wotercar-Geschlichaft, vernte Wotercar-Geschlichaft wur, die von einem Votercar-Geschlichaft wur, die von einem Votercar-Geschlichaft wur, die von einem Voter Verschlichen der ihre von der Verschlichen der Verschlichen der Verschlichen der Verschlichen der Verschliche von der Verschlichen der Verschliche der Verschlichen der Versch einer Antorcar-Gefelliggir war, die von jeinem Brer beherisch wurde, seine juge Frau fennen. Als er die Braut sein m Biter vorftellte, wegerte sich dieser entigteben, das junge Mädgen als Schwiegertochter acquiers kennen entietze seinen Sohn von der Präsidentlichaft der Motorcar-Gesellichaft u. kindigte dentiggat der Wobrert-Gefeutgaft in innigge ihm an, daß er ihn enterben werde. Der Bäurtgam blieb ftandhaft und nahm eine Siellung als Spauffeur bei der "Fifth Avoenue Woor Omnibus Gefellschaft" au, mit einem Ghaft von 3 Litch, in der Woche. Er lebt nun mit seiner jungen Frau in einer Archeiterwohnung, in einem abgelegenen öftlichen Bestrt Rew Yorks. Beibe ertlären übereinen frimmend, daß sie beid zu glichlich find, um fich fiber die Weigerung des alten Mulligan

"Alles ichon dagewesen! Unter Bezugnahme a.f die Suspendierung der Bonner
Vorussen schrebt ein alter Korpsstudent, der
gurgeit prägnant im politischen Leben sieht; der genen politischen Korrespondeng's: Die Ungelegenheit er nneet mich in einen ähnlichen
Fall, der vor eiwa 46 Jahren statifand, als ich möbitingen Korpssindent war. Damals
gerteten die Göttinger Korps mit dem alaemitigen Senat mienn Zwie pult, weit die Korps seinen Underungen bei dem Keitzug, der am 18. Olitober 1863 zur Sossikon, der am 18. Olitober 1863 zur Sossikon, der dem 18. Olitober 1863 zur Sossikon, der dem Seinen Seinen Beier der Leiptiger Schlacht station, nicht folgten, sonder nich der hen Haufen warfen. Is folgen Senats über den Jahren warfen. Is folgen Genats über den Jahren warfen. Is folgen werden Seinen der Sarben verdeten war, ichassien ich als Korpstidentien und nach ich Alle Korpstidentien und nach sich alle Korpstidentien und nach sich gene
Ische der Karben verdeten war, ichassen gung
Ische der Angelieder und der Sarben verdeten war, ichassen und kan der Korpstidentien ausnahmsloß gane
Ische der Angelieder und der Bereitheben und der Bereiten der Bereit Miles ichon dagewefen! Unter Bezug. Bylinder an, auf denen die Zirkel ihres Korps mit Kreide aufgezeichnet waren. * Der Jagdgaft im Aeroplan. Hubert

mit Keelde angiezeignet waten.

Der Zagdhaaft im Aeroplan. Dubert Aufyam, der bekaante Fitiger, ift, wie gemeldet, am Denstag in ieinem Ueroplan vom Bony nach Berru bei Relms zur Judy getabren: er hat die ungefähr 30 Kilometer messener ist die Unstehe und die Kommelen der Kilofficht in 25 Minuten zurüczelezt. derre "Patignac, der die Zagden Weren voranschliebte, hat einem Mitarbeiter des "Marin" über den Jugdaussstut nachstehende Meitelungen gemacht: "Alls wie, einige Freunde und ich, beute Worgen beim Te-spannt in Berru, einem etwas Akonstehende Meitelungen gemacht: "Als wie, einige Freunde und ich, beute Worgen beim Te-spannt in Berru, einem etwas Akonstehende Meitelungen gemacht: "Alls wie, einige Kreunde und ich, beute Worgen beim Te-spannt in Berru, einem etwas Akonstehende in fichte Aufreguna und falt atemlos der Sohn des Forstausschleine Signanschlie bemett zu haben glaube, die mit voller Schnelligkeit auf Berru loskinerte. Da the fofort vermitete, doch des nur Katham sein sonnte, der auf so originelle Weise nuter Kathalung den der keine keine Kathalung kein den glaube, die fein tonnte, der auf so originelle Weife meiner Ginladung Folge leistet, erhob ich mich raich und lief mit meinen Freunden zum Ausgang des Vorfes. An diesem Orte b finder sich eine g ofe ftart geneigte Chene, Die fich, bet 1

diufic. Sonntagsb.att."

dem gegenwärtigen Stande der Flugtechnit sir eine Landung wenig zu eignen icheint. Wir hatten faum einige Schritte gemacht, als wir in einer Entfernung von eiwa einem Kilometer eine Flugmaschine sahen, die direkt auf uns zusche gestellt der Arten der Wiesen die eine Kilometer eine Flugmaschine sahen, die die klieft auf uns zusche gestellt die einer Höhe der Geaham! schreie und uns zusche die eine Auflagen die eine von uns, denn das üft ein Antointie-Flüger. Inzwischen beschreibe der große Wogel über der Ebene einen großen Kreis und landete, indem er saft ül er den Boden dahinglut, ruhig und sieder vor unseen Flügen. Die Bewohner von Berru hatten sieden wird mit gewohnter Aufle eine Richter mit sieden und ein-psiegen den Abatatter mit stitumischen Durrarusen. Dieser zündete sied mit gewohnter Aufgen. Dieser zündete sied mit gewohnter Musse eine Flügerte und beim Kuntiton heraus. Nach dem Führflich ging es zur Jagd. Latham zeigte sich an Rachmittag als ganz vorstiglichen Schützen. Gezen 4 Uhr verabschiebete er sich von uns und siegen mit hier zum essten Walfpen wird, der der der der Eirern, nach Bony zursch. Das Kiligen wird haben und man darf wohl annehmen, daß in nicht allzu ferner Zeit die Flugmanschille sien wird.

"Gift klatt Schlasmittel. In Bu farest flach vor wenigen Tagen der General Dia n.u. Rach dem Leichnbegängnis ging dem Staatsanwalt eine anonyme Anzeige zu, un der mitgetellt wurde, daß der Zod ees Generals auf einen Giltmord zurückzische der Leien und daß den Anzeigen und daß das un einem Steunen der Geben iste den Mitmord zurückzische Gernals auf einen Giltmord zurückzische der Schunderieossische ihren Betrebligungspulvers ein Kiltpulver aerelcht.

Sohn des Generals, ein rumantider Kavallerteoffizier, habe feinem Bater ver-sehentlich anstatt eines Beruhigungspulve:s ein Giftpulver gereicht.

seinmiteteniger, globe eines Verußigungspulvers ein Giftpulver gereicht.

Gin Alltersheim für weibliche Handlungsgehissen. Die Sorge um das Alter
halt auch dei den Buchpalteitunen, Korrefrondentinnen, Kaistereitunen, Berkalfertinnen Einzug. Schon heute haben wir
unter 280 000 Hondlungsgehissen in
Drutschland gahlreiche Bersorus nub nicht nuteinen getimeiligen Erwerb bedeutet. Der
Kaufmännische Berband sitz weibliche Angekellte, E. B. (Sig Bertin SB. 68) gäht
unter seinen zehnen für weibliche Angekellte, E. B. (Sig Bertin SB. 68) gäht
unter seinen Zhurelin SB. 68) gäht
unter seinen Alltastedern sehr volles, die
dereites 20 und 25 Jahre, ja sogar noch
länger berusche tätig sind. Unter diesen
Mitgliedern ist der Wund zeg geworden.
kür die Alten, die in ihrer diespreich
Rützgleichen ist der Wund; geg geworden,
kür diesen in der Bund geg geworden,
kür diesen in der Bund geg geworden,
kür diesen in der Bund geg geworden,
kür geleicher ist der Gorge abzunehnen. Beuns mitgetellt wird, hat ein aus Anlaß des
ywannsiglichtigen Beschandes
werössenlichter Austurf stacken Austung gesind doch allein unter den Algliedern in Bertin binnen furzem für
toto Mit, gestannet worden, die beim 20
Stittungssess der die handen unter den Algliedern in Bertin binnen furzem für
toto Mit, gestannet worden, die beim 20
Stittungssessen den Bestin binnen furzem ihr
toto Mit, gestannet worden, die beim 20
Stittungssessen den Stittung als Grundstod
für das geptänte U teahem überreicht
wurden. Sbenio deweil in die Valamen und Sittlingstelt der Vo tigenden in Form einer Agine Josephane. Sittlinung als Grundstoffer das geplante Atecshem siberreicht wurden. Senio beweiß n die Namen und Vorssellen unter dem untrezeichneten Aufrig das auch im Norden und Besten Deutschald im Norden und Besten Deutschald im Norden und Besten Deutschald im I. Da bereits andere Brusse schulde heime bisten — es fet nur an das Jeleradenohaus sitt Echretimen erinnet —, to dat man hossen Aufren eine für der deutschaft der Vorssellen thre Schreden nimmt. * Das Deutsche Rronpringenpaar in

Borariberg. Bon dort mird uns gefcheteben, In bem fleinen ibyllifch gelegenen Jagb-

lurge Zeit hindurch als Arivatmann, und die fittle W. loeinlamteit, die das reigende Schlößschen umgibt, mit ihrem wunderbaren Zauber ist Zeuge eines ungezwungenen und innigen Familtenkens. Krachtvolle Wintertage, wie sie um die Jahresze i felten sind, begünftigen die Undelbung des Nachworkes, und fall ziehen Abend fehrt der Aronprinz von seinen Pürfchgängen in dem reichbesetzen Gemerevier mit reicher Beute heim. Die letzten Schnefälle, die den Bergenzewald in eine entzüdende Winterlambschaft verwandelt zaben, gaben prächtige Gelegenheit zum Rödeln und Schischen, und besonders die Frau Konprinzessinischen, und besonders die Frau Konprinzessinischen und einem Züger des leich der Prinzessischen Gelegenheit zum Ködeln werden der Prinzessischen der Verlagen und bei der Verlagen der Verlagen und bei der Verlagen der Verlagen und teilnehmend die kleinen Sorgen des Allings zu erörern, hat unter den biederen Begenzerwäldern eine ehnio herzliche, als aufrichtige Vegesterung weit beduuert man, daß dies mal der Lusent bilt in Hoppfreden nur noch wentge Tage währe fann. Weber nann tröster sich under kann der fann der hilt in Popfreben nur noch wenige Tage währent fann. Aber man tröftet sich mit der oft wiederholten Berstiderung des Kronprinzen, baß er im Sommer mit seiner Familie vier Wochen lang im Bregenz rwalde Aufenthalt nehmen wolle.

Telegramme und lette Nachrichten.

* Styrum bet Oberhaufen, (Rheinpreußen) 28. Nov. Hier filitzte ein verstödiger Reubau ein und begrub mehrere Arbeiter unter sich. Bisher sind zwei Tote aus den Trümmern bervorgezogen worben,









Wilhelm Weidemann

im 58. Lebensjahre.

Dies zeigt mit der Bitte um stilles Beileid an

Merseburg, den 29. November 1909.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen Pauline Weidemann.

Die Beerdigung findet am Mittwoch, den 1. Dezember nachmittags 3 Uhr statt. Trauerfeier nachmittags 2 ³/4 Uhr

Beim Hinscheiden un

Gutsbesitzers Ernst Blanke

sind uns so viele Beweise liebevoller Teilnahme geworden, dass wir nicht unterlassen können, unseren tiefgefühltesten Dank zu sagen. Besonderen Dank der Gemeinde Creypan, dem Amtsausschuss Dürrenberg und dem Bauernverein Merseburg und Umgegend für gewidmete Blumenspenden, Herrn Pastor Kachenhoff für die trostreiche Grabrede, dem Herrn Cantor und der lieben Schuljugend für den erhebenden Grabgesang, sowie allen Verwandten, Freunden und Bekannten, welche ihm das letzte Geleit gaben. Ferner sei denen noch gedankt, welche uns während der langen Krankheit des so früh Dahingeschiedenen, stelst röstend und hilfreich zur Seite standen, welches in ganz besonderem auch der Pflegerin Frau Winkler aus Keuschberg gilt. berg gilt.
Nochmals allen unseren herzlichsten Dank.
Creypau, den 27. November 1909.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Abstempelung der Magdeburger

Nachdem der in der außerordentlichen Generalversamm= lung vom 15. Oftober 1909 gefaßte Beichluß der Menderung der Firma unserer Bank in

Mitteldeutsche Privat-Bank,

Aktiengesellschaft

in das handelsregister eingetragen ist, fordern wir hiermit die Besiger von Attien der Magdeburger Privat-Bank auf, ihre Stücke mit Talons und sämtlichen Dividendenscheinen nebst einfachem Rummernverzeichnis bei einer der nach-folgenden Stellen zur Abstempelung auf die neue Firma einzureichen.

Die Abstempelung erfolgt, außer bei unseren Effekten= taffen

in Magdeburg, Dresden, Hamburg bei unseren sämtlichen Riederlassungen,

ferner in Berlin

bei ber Deutschen Bank,

Berliner Handels-Gesellschaft, Commerz- u. Disconto-Bank.

Die Rücksendung per Poft eingereichter Stücke erfolgt nach der Abstempelung portofrei.

Es wird beantragt werden, daß vom 2. Januar 1910 ab an den Börsen zu Berlin und Hamburg nur noch abge-stempelte Aftien lieserbar sein sollen. Magdeburg, den 25. November 1909.

Mitteldeutsche Privat-Bank,

Aktiengesellschaft.

Schulte.

hommel.

888888888888888888888888888888888

Statt Karten.

Meine Verlobung mit Fräulein Margarete Flemming, Tochter des Kaufmanns uud Spediteurs Herrn Albert Flemming und seiner Frau Gemahlin Margarete geb. Polascheck in Naumburg, beehre ich mich ergebenst

Merseburg, den 28. November 1909.

M. Segnitz, Regierungssekretär. <u>ଊୖଌଡ଼ଡ଼ଡ଼ୠୠୠୠୠୠୠୠଢ଼ୠୠଡ଼ୠୠୠୠୠୠଊଊ</u>

Känmungs = Bertauf!

Brand= u. Kerbgegenständen in diefer Saifon möglichft zu raumen, veranftalte ich von heute

Räumungs-Verkauf

bedeutend unter Preis. Gegenstände, welche durch längeres Lagern etwas gelitten oder ange-ichmust find, gebe

30-40 Brogent billiger Bitte die Austagen und Breife meinem Schaufenfter zu beachten.

Otto Bretschneider,

fl. Ritterftraß 5 Kernruf 388

Weihnachts=Angebot.

Möbeln,

Büfferte in Rugbaum u. Giche, Recengen, Damen u. Derren.
ichr ibtische Bücherich ante,
Umbaus, Binchgarnituren,
Diwans, Prunktch ante,
Kleiberseftretäte, Sieg. u. Ans.

glebtifde, Trumeau-Spiegel, Care, Etumeau-Spiegel, Coreibi fiel, Cerviertiche, Flurtoiletten u. verich. andere Rleinmobel in groß r Auswahl Bollftantige Wohnungs. einrichtungen im Breife bon

200-5000 Alk. ftets am Lager verfauft zu auterft billigen (2739

Friedrich Peileke,

Salle a. S., Geiftftr. 25.



Freundlid möbliertes Bimmer

per fofort oder ipater in befferem baufe bei eingelnen Beiten gu ver-

Un der weißen Mauer 24 p rt.

auf Wa 3 möbl. Zimmer Bu vermieten. Bu erfragen Bofftraße 8 II.

Klettenwurzel-Haaröl

von Carl Jahn in Gotha, feinftes, beites Dollettenöl zur Ethaltung, Kräftigung und Beriahne von bes Haarbobens und Befeit gun bei Schimen. Seit fiber 50 Fren eingeführt, bewährt und ihreall von Enwickeft zuf mich einer Gendlicht ihmilik ermich n eingefuhr, vermogt into britat eine Rundschaft rühmlicht empfod n Allein zu haben in Flacken mit Stegel und Fixma des Berfertigers verfeben a 75 Pfg. und 50 Pfa. bei Rich. Lots, vorm. Otto Berner.

Hallesche Straße 23 ift die hochherschaftlicke Wohnung per sofort, bezw. 1. Jonuar 1910 zu vermteten. Rächers duch dem Sach-verwollter Fried. M. Kunth, fl. Ritterftr. 9.



Mein ständiges Lager bietet in grosser Auswahl

Weihnachts-Geschenke

zu allen Preislagen in aparten, modernen Mustern.

Grosse Auswa in Geschenkartikeln part., I. u. II. Etage

Möbel- u. Polsterwarenhaus

W. Borsdorff, Schmalestr. 6.

Besichtigung ohne Kaufzwang erbeten.

Bur Alufertigung von Stiefel= und Schuhwaren

in vordialider, solider, preisweiter Ausfilderung, besonders für abnorme und leidende Füße speziell für Plattfüße. Reparaturen oller A.1, auch Gummischule innder, dauerhaft u. ichnell.

eingig fich rer Schut Dit Glattete. Alleinverfertiger bringt fich in empi blinde Gronerung. **ETT-2010 ZSÉ CÉ 10 CT**, Schuhmachermstr.

Unteraltenburg Nr. 1. Durauer Schlacht-Bich-Berficherung gegen Trichinen,

Kinnen u. Inberkulose Bertreter Carl Herturth, Beife nfelierftiofe 11 am Teich

Entenplan 9

ift die geteilte zweite Grage gu ver-micten, diefelbe fann fofort bezogen merden. Raberes

Moritz Schirmer. Untertaillen (gestridt, Er tot, Batist).

Große Auswahl. H. Schnee Nachf., Halle a. S., Gr. Steinstraße 84. (298

Empfehle 20 jahr. Madden, welch, foden tann, u. anst. Mädden m. g. Brugn. v. Lande.
Tuche ferner 2 Mädden f. Krantenhus bis 60 Taler Lohn, Midden nach Friederou, Bellin u. Beigenfels f. gute Privatherteld, b. h. Lohn, Ginben u. Hauskadden f. Rittergut u. Mädden nach Welphalen, som Knecht u. Mädden aufs Land.

Frau Benriette Langenheim, Stellenverm., Schmaleftr. 18.

Befanntmachung.

In dem Rontureverfahren über den Radlag des verftorbenen but-madermeifters Bernhard Brechtel machemeifter Vernhard Verchtet in Merfeburg foll mit Geneb-mig ng des Gerichts die Schlüs-verteilung stortschen. Der verstüg-ber Wassebekund, von wichem vord die Kosten des Briohens zu decken sind, biträgt 3321 Mk. 61 Pf. auslichtig der Zimen der hinteregunosselle, Zu berücklichti-gen sind 5442 Mk. 25 Pf. nicht beporrechtigte Forderungen, die begen Jino 3-4-22 Aus. 25 F. lidgt bevorrechtigten Forderungen, die be-vahlt. Das Schlisderzeichnts liegt auf der Gerichtsiderredert 1 des Königl. Amtsgerichts zur Sinschl Der Beteiligten aus. Merfeburg, den 24. Nov. 1909. Konfursverwalter Kunth.

Dome Setauft: Ja Magdalena, E. b. Königl. Oberleutnants Hohmanu.

— Getraut: Der Sergeant F. C. Gebet mit frau L. M. G. ach. Cungel.

Donnerstag, abends 8 Uhr. Mibel-ftunde in der Herberge zur Heimat Diak.

Burtte.

funde in der Herberge zur Seimat Diak Buttle.
Ztadt. Geta uf t: Hermann Kurt, uncheilder Sohn: Säcitie Erneline Gmm T. d. Urd. Krueneborf; Kurt Walter, unebel. S.; Gulkan Karl S. d. Drebers Hoppe. — Getra ut: Gärtner F. D. Paarlán mit Frau M. J. aeb. Schumaun. — Beerd igt. Die Ehe-trau des Arbeiters Kalofchy; der Jinglie b. Ard. Aldemann; der S. d. Urd. Ullbidg; der Privatmann Diez; der Urd. Mittendurg. Metmann; der E. d. Urd. Mittendurg. Geta uft: Gertund Mind L. d. Ard. Ditt, Frida T. d. Manteres Göhre; Frida Wartha T. d. Manteres Göhre; Frida Wartha T. d. Munteres Göhre; Frida Wartha T. d. Minderen Heerd J. Der Schieben. Dittder.— Beerd J. Der Schieben. Editader.— Beerd J. Der Schieben. Edward Kellner; Krau Welfeld Wolfer.

Müller.
Donners'ag ben 2. Dez. nachmittags
4 Uhr Bersammlung ber Helferinnen bes Armenpslege-Bereins ber Altenburg im Pfarrhause. Abends 8 Uhr Jungfrauen-

Berein.

Reumartt. Getraut: Der Fabritarbeiter B. Blumentritt mit A. M. geb. Dieter.

